



GELLERTKIRCHE
BASEL



«Was ist hier falsch?» (Teil 3)

Sünde ist wie Sauerteig

Kleingruppen-Arbeitsblatt

zur Predigt von Pfr. Matthias Pfaehler vom 25. Oktober 2026 über 5. Mose 16,1–3, Lukas 12,1 und 1. Korinther 5,6–8

Was in der Gruppe geteilt wird, bleibt in der Gruppe. Niemand muss etwas Persönliches erzählen.

Einstieg

Wo habt ihr erlebt, wie sich ein Trend oder Verhalten plötzlich überall ausgebreitet hat? Was hat ihn so ansteckend gemacht?

1. Kein Sauerteig beim Passa (5. Mose 16,1–3)

Das ungesäuerte Brot erinnert an Befreiung und Neuanfang. Am Vorabend wird das Haus mit einer Kerze nach dem letzten Krümel durchsucht. Was man nicht findet, wird für nichtig erklärt.

- Welchen «Sauerteig aus Ägypten», also alte Muster, tragen wir manchmal unbewusst weiter?
- Lest Psalm 139,23–24 und Psalm 19,13. Was ist der Unterschied zwischen Selbstprüfung im eigenen Licht und im Licht Gottes?
-

2. Der Sauerteig der Heuchelei (Lukas 12,1)

Heuchelei heisst: Was Gott ehren soll, dient dazu, Menschen zu beeindrucken. Sie bläht zuerst das Ego auf und zersetzt dann die Beziehung zu Gott.

- Woran merke ich, dass mir das Urteil von Menschen wichtiger wird als das Urteil Gottes?
- Was fördert in unserer Gruppe Echtheit statt frommer Fassade?

3. Sauerteig in der Gemeinde (1. Korinther 5,6–8)

Die Gemeinde ist der Teig: Was toleriert wird, prägt alle. Weil Christus, unser Passalamme, geopfert ist, sind wir eingeladen, den alten Sauerteig auszufegen. Umkehr ist die Antwort auf die Erlösung, nicht ihre Bedingung.

- «Sünde ist keine Privatsache.» Stimmt ihr zu?
- Bequeme Toleranz oder lieblose Härte: Wozu neigen wir eher, persönlich und als Gemeinde?
- Wie kann man Sünde ernst nehmen, ohne selbstgerecht zu werden? (vgl. Galater 6,1)

Persönlich und im Gebet

Einige Minuten Stille: Wo könnte sich bei mir Sauerteig versteckt haben (Groll, Neid, schöngeredete Gewohnheiten, Halbwahrheiten)? Wo braucht es einen klaren Schnitt?

Herr, was ich erkannt habe, bekenne ich dir. Was ich nicht erkannt habe, lege ich in deine Hände. Danke, dass Christus, unser Passalamme, für uns gestorben ist. Mach uns zu einem neuen Teig. Amen.